

Alarmstufe Rot!

TÜDELÜ-DÜ. TÜDELÜ-DÜ.

Es war stockfinster im Gewächshaus. Regen trommelte auf das Glasdach, und der würzige Geruch feuchter Blumenerde lag in der Luft.

TÜDELÜ-DÜ. TÜDELÜ-DÜ.

Schlaftrunken schob Agathe Bond ihren Glatzkopf aus dem Panzer und blinzelte hinüber zu ihrem Nachtkommödchen.

TÜDELÜ-DÜ. TÜDELÜ-DÜ.

»Also, da fällt einem doch glatt die Petersilie vom Stängel! Dieser dusselige Wecker, Kruzikröten!«

TÜDELÜ-DÜ. TÜDELÜ-DÜ.

Agathe brummelte ungehalten vor

sich hin, während sie ein Bein nach dem anderen aus dem Gehäuse schob. Am liebsten hätte sie das Gerät per Karatekick vom Blumentopf gefegt. Wer brauchte schon Oma Dümpelgrüns Digitalwecker, wenn sich unter seinem Tarnpanzer die raffiniertesten Werkzeuge der Welt versteckten?



Und überhaupt: Als ob Agathe Bond jemals verschlafen hätte! In 150 Dienstjahren beim STAR (Schildkröten-Top-Agenten-Regiment) war das nicht ein einziges Mal vorgekommen. Warum sollte sich das jetzt, da sie Rentnerin war, plötzlich ändern? Aber das hatte Agathe ihrem Freund Jürgen natürlich nicht sagen können, als er ihr den Wecker gestern Abend vorbeigebracht hatte. Wo er doch ohnehin schon so geknickt gewesen war ...

TÜDELÜ-DÜ. TÜDELÜ-DÜ.

... dass sie nicht mit auf das Kreuzfahrtschiff kam. Agathe war vollkommen unbegreiflich, wie man freiwillig Urlaub auf einem riesigen, schwankenden Ungetüm machen konnte! Ein Blick in den Reiseprospekt hatte ihr genügt. Außerdem hatte sie ihrer Mutter vor langer Zeit ein Versprechen gegeben ...

TÜDELÜ-DÜ. TÜDELÜ-DÜ.

Um den Gedanken möglichst rasch abzuschütteln, machte Agathe drei kraftvolle Kniebeugen und ließ ihre